

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2018

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>	Seite
Einführung		3 - 4
Bilanz zum 31. Dezember 2018	1/1	5
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018	1/2	6
Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018	1/3	7
Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018	1/4	8
Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018	1/5	9
<u>Anhang</u>	<u>Anlage</u>	Seite
Erläuterung und Aufgliederung zum Jahresabschluss zur		
▪ Bilanz zum 31. Dezember 2018	1/6	11 - 25
▪ Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2018	1/6	26 - 31
▪ Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2018	1/6	32 - 33
▪ Plan-IST-Vergleich Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2018	1/6	34 - 35
▪ Plan-IST-Vergleich Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2018	1/6	36 - 37
▪ Personalübersicht	1/6	38
▪ Angaben zu Organen und zusätzliche Angaben	1/6	39 - 40
▪ Anlagenspiegel	1/6a	41
▪ Beteiligungen	1/6b	42
▪ Mindestgliederung der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018	1/6c	43 - 44
▪ Mindestgliederung der Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018	1/6d	45
	<u>Anlage</u>	Seite
▪ Lagebericht des Geschäftsjahres 2018	1/7	46 - 55

Die

**Industrie- und Handelskammer
für die Pfalz
Ludwigshafen am Rhein**

im Folgenden „IHK Pfalz“ genannt

vertreten durch

Herrn Albrecht Hornbach als Präsident
und
Herrn Dr. Tibor Müller als Hauptgeschäftsführer

hat den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

gemäß den Vorschriften des Finanzstatuts und den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB erstellt und erläutert.

Auskünfte und Nachweise können erteilen:

Herr Dr. Tibor Müller
Herr Marcel Schuler
Herr Björn Bühler

Hauptgeschäftsführer
Leiter Zentrale Dienste
Controller

1. Rechtsgrundlagen

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) wurden zugrunde gelegt.

Rechtsgrundlage bildet das durch die Vollversammlung vom 19. November 2013 bzw. 13. Mai 2014 und 16. November 2017 (Änderungen) beschlossene Finanzstatut sowie die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatutes (RFS) und die übrigen für die IHK Pfalz geltenden Rechtsvorschriften.

2. Gliederung

Der Jahresabschluss setzt sich zusammen aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang mit Anlagenspiegel
- Lagebericht

3. Buchführung und weitere Unterlagen

Die IHK Pfalz erstellt die Finanzbuchführung im Haus mit dem in „deZent II“ integrierten Programm für Finanzbuchhaltung der Firma Varial Software AG und die gesonderte Beitragsverwaltung mit „deZent II“ der Firma TMG-Systemhaus GmbH, Lauf a.d. Pegnitz.

Die Gehalts- und Lohnbuchhaltung wird mittels der Software Paisy bei der Fiducia IT AG, Karlsruhe durchgeführt.

Das gesamte Anlagevermögen wurde von der IHK Pfalz im Rahmen einer Anlagenbuchführung mit dem ebenfalls in „deZent II“ integrierten EDV-System Varial der Firma Varial Software AG erfasst und dieser Bestand wurde um die Zu- und Abgänge sowie Abschreibungen für das Jahr 2018 fortentwickelt. Aus der Anlagenbuchhaltung wurde der Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs erstellt.

Das Rechnungswesen der IHK Pfalz wird mittels einer EDV-Anlage mit entsprechender Peripherie und Softwareprogrammen fortlaufend und übersichtlich geführt.

Bilanz 2018



Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	9.500.000,00	9.500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.561,00	133.585,00	II. Ausgleichsrücklage	3.953.214,47	8.526.289,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	5.260.085,00	1.395.964,29
	132.561,00	133.585,00	IV. Ergebnis	2.632.727,14	7.631.403,10
II. Sachanlagen				21.346.026,61	27.053.656,79
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.609.225,00	12.861.986,00	B. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.817.650,00	17.521.596,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.079.939,00	1.126.878,00	2. Sonstige Rückstellungen	4.471.211,00	4.477.303,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	583.270,38	62.267,84		22.288.861,00	21.998.899,00
	14.272.434,38	14.051.131,84	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	583.195,82	465.826,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	117.527,83	149.841,25
3. Beteiligungen	106.370,59	104.870,59		700.723,65	615.667,87
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	22.645.578,28	23.065.758,80	D. Rechnungsabgrenzungsposten	81,81	81,81
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1,00	1,00			
	22.751.949,87	23.170.630,39			
	37.156.945,25	37.355.347,23			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	41.897,12	41.415,80			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.214.474,12	1.222.285,36			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.471,64	16.284,06			
	1.237.945,76	1.238.569,42			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.853.859,39	10.990.499,78			
	7.133.702,27	12.270.485,00			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.045,55	42.473,24			
	44.335.693,07	49.668.305,47		44.335.693,07	49.668.305,47

Ludwigshafen, 11. März 2019

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2018

		IST 2018 Euro	IST 2017 Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	10.674.775,73	18.979.129,48
2.	Erträge aus Gebühren	2.738.146,43	2.645.962,76
3.	Erträge aus Entgelten	3.194.457,62	3.109.054,72
4.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	486.402,15	1.970.995,18
	- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	90.360,71	71.741,41
	Betriebserträge	17.093.781,93	26.705.142,14
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	813.735,56	797.498,89
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.691.636,86	2.563.295,41
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	8.736.084,56	8.630.842,98
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.607.597,72	3.292.036,60
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	573.128,19	530.897,02
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.778.121,71	6.213.648,73
	Betriebsaufwand	21.200.304,60	22.028.219,63
	Betriebsergebnis	- 4.106.522,67	4.676.922,51
11.	+ Erträge aus Beteiligungen	179,43	222,32
12.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	455.287,15	496.121,16
13.	+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	194,00
14.	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	420.180,52	0,00
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.611.218,00	1.671.190,00
	Finanzergebnis	- 1.575.931,94	- 1.174.652,52
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 5.682.454,61	3.502.269,99
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	25.175,57	25.288,67
20.	Jahresergebnis	- 5.707.630,18	3.476.981,32
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	7.631.403,10	3.150.082,78
22.	Entnahmen aus Rücklagen		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	7.573.074,93	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	136.503,29	1.263.800,00
	- davon: Beitragsentlastungsrücklage	136.503,29	0,00
	- davon: Baurücklage	0,00	263.800,00
	- davon: Integrationsrücklage	0,00	1.000.000,00
23.	Einstellungen in Rücklagen		
	a) in die Ausgleichsrücklage	3.000.000,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	4.000.624,00	259.461,00
	- davon: Instandhaltungsrücklage	500.000,00	0,00
	- davon: Zinsausgleichsrücklage	142.594,00	259.461,00
	- davon: Digitalisierungsrücklage	3.358.030,00	0,00
24.	Ergebnis	2.632.727,14	7.631.403,10

Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2018

		IST 2018 Euro	IST 2017 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	- 5.707.630,18	3.476.981,32
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	993.308,71	530.897,02
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	287.389,69	- 271.240,13
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 6.708,00	- 4.128,67
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	142,34	114.219,13
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	85.055,78	302.572,06
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 4.348.441,66	4.149.300,73
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.720,00	4.467,67
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 723.996,71	- 439.496,61
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 69.422,02	- 123.236,25
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.500,00	0,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 788.198,73	- 558.265,19
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	- 5.136.640,39	3.591.035,54
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.990.499,78	7.399.464,24
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.853.859,39	10.990.499,78

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2018

	Plan 2018 Euro	IST 2018 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2017 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.500.000,00	10.674.775,73	174.775,73	18.979.129,48
2. Erträge aus Gebühren	2.699.000,00	2.738.146,43	39.146,43	2.645.962,76
3. Erträge aus Entgelten	3.347.000,00	3.194.457,62	- 152.542,38	3.109.054,72
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	656.000,00	486.402,15	- 169.597,85	1.970.995,18
- davon: Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen	88.000,00	90.360,71	2.360,71	71.741,41
Betriebserträge	17.202.000,00	17.093.781,93	- 108.218,07	26.705.142,14
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	793.000,00	813.735,56	20.735,56	797.498,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.706.000,00	2.691.636,86	- 14.363,14	2.563.295,41
8. Personalaufwand				
a) Gehälter	9.306.000,00	8.736.084,56	- 569.915,44	8.630.842,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	2.603.000,00	2.607.597,72	4.597,72	3.292.036,60
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	609.000,00	573.128,19	- 35.871,81	530.897,02
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.574.000,00	5.778.121,71	- 795.878,29	6.213.648,73
Betriebsaufwand	22.591.000,00	21.200.304,60	- 1.390.695,40	22.028.219,63
Betriebsergebnis	- 5.389.000,00	- 4.106.522,67	1.282.477,33	4.676.922,51
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	179,43	179,43	222,32
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	610.000,00	455.287,15	- 154.712,85	496.121,16
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	194,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	420.180,52	420.180,52	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.400.000,00	1.611.218,00	211.218,00	1.671.190,00
Finanzergebnis	- 790.000,00	-1.575.931,94	- 785.931,94	- 1.174.652,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 6.179.000,00	- 5.682.454,61	496.545,39	3.502.269,99
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	28.000,00	25.175,57	- 2.824,43	25.288,67
20. Jahresergebnis	- 6.207.000,00	- 5.707.630,18	499.369,82	3.476.981,32
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	7.631.403,10	7.631.403,10	0,00	3.150.082,78
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage	7.573.074,93	7.573.074,93	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	136.503,29	136.503,29	0,00	1.263.800,00
- davon: Beitragsentlastungsrücklage	136.503,29	136.503,29	0,00	0,00
- davon: Baurücklage	0,00	0,00	0,00	263.800,00
- davon: Integrationsrücklage	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	4.000.624,00	4.000.624,00	0,00	259.461,00
- davon: Instandhaltungsrücklage	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
- davon: Zinsausgleichsrücklage	142.594,00	142.594,00	0,00	259.461,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	3.358.030,00	3.358.030,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	2.133.357,32	2.632.727,14	499.369,82	7.631.403,10

Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2018

		Plan 2018 Euro	IST 2018 Euro	Plan/IST Abweichung Euro	IST 2017 Euro
1.	Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten	-6.207.000,00	-5.707.630,18	499.369,82	3.476.981,32
2.	+/- Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	609.000,00	993.308,71	384.308,71	530.897,02
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen Bildung (+) / Auflösung (-) passive RAP Bildung (-) / Auflösung (+) aktive RAP	600.000,00	287.389,69	-312.610,31	-271.240,13
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-6.708,00	0,00	-4.128,67
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	142,34	0,00	114.219,13
7.	+/- Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	85.055,78	0,00	302.572,06
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.998.000,00	-4.348.441,66	649.558,34	4.149.300,73
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.000,00	6.720,00	-8.280,00	4.467,67
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.050.000,00	-723.996,71	326.003,29	-439.496,61
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-115.000,00	-69.422,02	45.577,98	-123.236,25
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.000.000,00	0,00	-3.000.000,00	0,00
15.	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.000.000,00	-1.500,00	2.998.500,00	0,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.150.000,00	-788.198,73	361.801,27	-558.265,19
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	5.000.000,00	0,00	-5.000.000,00	0,00
18.	- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	-6.148.000,00	-5.136.640,39	1.011.359,61	3.591.035,54
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	10.990.499,78	—	7.399.464,24
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	—	5.853.859,39	—	10.990.499,78

Anhang

Jahresabschluss 2018

Einleitung

Die IHK Ludwigshafen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage 3 zum Finanzstatut vorgeschriebenem Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Erläuterung zur Bilanz zum 31.12.2018

1. Bewertungsmethoden

A K T I V S E I T E

A Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird in einer in das Softwaresystem deZent II integrierten Anlagenbuchhaltung mit dem Softwareprogramm Varial geführt.

I. Die immateriellen Vermögensgegenstände und

II. Sachanlagen

wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2003 mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich der bis zum Stichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen bewertet. Kunstgegenstände wurden auf der Basis eines Gutachtens und weiterer Wertnachweise angesetzt.

Die Zugänge werden einzeln zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Der Grund und Boden wurde zum 01.01.2003 auf der Basis eines aktuellen Sachverständigengutachtens mit dem Verkehrswert mittels dem sog. Bedarfswert und die Gebäude analog mit dem Ertragswert angesetzt. Die Nutzungsdauer der Gebäude wurde aufgrund der stetigen und umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit 50 Jahren festgelegt.

Die Bewertung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit an dem bebauten Erbbaurecht Zollhofstraße (Parkhausnutzung bis 31.12.2060 – 755 qm/32 Stellplätze) erfolgte durch den Gutachter mittels Barwertermittlung durch Abzinsung einer jährlich fiktiven Rentenrate über 58 Jahre. Die Abschreibung erfolgt über die Restlaufzeit.

Die Abschreibungen werden linear und monatsgenau unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 7 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 16 Jahre auf Basis der steuerlichen Abschreibungstabellen berechnet. Eine planmäßige Abschreibung der Kunstgegenstände ist nicht vorgesehen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 250,- € (netto) liegen und den Betrag von 1.000,- € (netto) nicht überschreiten, wird ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird ab dem Jahr der Anschaffung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abgeschrieben (Poolabschreibung). Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, die Anschaffungskosten bis zu 250,- € (netto) haben, werden in den Aufwendungen erfasst.

III. Die Finanzanlagen

werden grundsätzlich zum Nominalbetrag ausgewiesen. Bei den Beteiligungen wurde jeweils der Anschaffungswert angesetzt. Die AllianzGI-Fonds HKL Inhaber-Anteile wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt.

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens (Anlagenpiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB) ist Bestandteil des Anhanges.

B Umlaufvermögen

I. Die Vorräte werden mit den letzten Einstandspreisen angesetzt.

Der Bestand der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2018 im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme (ausgeweitete Stichtagsinventur) aufgenommen.

II. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalbetrag bzw. bei Bedarf mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden.

Die Forderungen aus Beiträgen werden auf der Basis der Beitragsbuchhaltung getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) durch sog. altersbedingte Bewertungsabschläge nach dem jeweiligen Bescheidjahr der Forderung wertberichtigt. Es wurden die Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling zugrunde gelegt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden nach Berücksichtigung evtl. Einzelwertberichtigungen mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % angesetzt.

III. Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert bewertet.

IV. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben ausgewiesen die vor dem Abschlussstichtag stattfinden, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

P A S S I V S E I T E

A Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht dem Saldo zwischen Vermögen und Schulden. Der Position des Grund-/Stammkapitals entspricht die Nettoposition.

Rücklagen

Die IHK hat gemäß § 15a (2) Finanzstatut eine Ausgleichsrücklage zu bilden, um ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Sie kann zwischen 30 und 50 % der Summe der geplanten Aufwendungen betragen. Die Ausgleichsrücklage wurde unter Berücksichtigung der IHK spezifischen Risiken ermittelt. Als Prognosemodell zur Dotierung der Ausgleichsrücklage hat man ein stochastisch-mathematisches Verfahren (Monte-Carlo-Modell) angewandt. Die Bildung weiterer, zweckbestimmter Rücklagen ist zulässig.

B Rückstellungen

Bei der Bemessung der gemäß § 249 HGB zu bildenden Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

C Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Aufgliederung und Begründung

AKTIVSEITE

A. Anlagevermögen	31.12.2018	EUR	37.156.945,25
	31.12.2017	EUR	37.355.347,23

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR
Stand 01.01.2018	133.585,00
Zugänge	69.422,02
Abgänge (Restbuchwert)	0,00
Abschreibung	70.446,02
Stand 31.12.2018	<u>132.561,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um Virtualisierungssoftware mit 10,6 T€. Weitere 30,3 T€ betragen unter anderem Lizenzkosten für Microsoft-Software.

<u>II. Sachanlagen</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.609.225,00	12.861.986,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.079.939,00	1.126.878,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	583.270,38	62.267,84
	<u>14.272.434,38</u>	<u>14.051.131,84</u>

zu 1.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand 01.01.2018		12.861.986,00
Abschreibung		-252.761,00
bestehend aus: Grund und Boden	3.992.000,00	
Gebäude LU, Ludwigsplatz 2-4	2.820.640,00	
LU, Bahnhofstr. 101	1.635.400,00	
LD, Im Grein 5	1.810.160,00	
PS, Adam-Müller-Str. 6	2.212.040,00	
beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Parkhaus Zollhof)	138.985,00	
Stand 31.12.2018	<u>12.609.225,00</u>	<u>12.609.225,00</u>

	EUR	EUR
<u>zu 3.: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Stand 01.01.2018		1.126.878,00
Zugänge		202.994,17
Abgänge		-37.602,96
Abschreibung		-249.921,17
Abgänge (AfA)		37.590,96
Stand 31.12.2018		<u>1.079.939,00</u>

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		12.567,19
DV-Anlagen		23.537,24
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		21.473,14
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		145.416,60
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	133.464,09	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation		
- davon: DV-Geräte	11.952,51	
		<u>202.994,17</u>

Die Abgänge setzen sich wie folgt zusammen:

Organisationsmittel, Büromaschinen, Werkstatteinrichtung		-28.200,00
Fuhrpark		0,00
DV-Anlagen		0,00
sonst. Geschäftsausstattung, Büromöbel		-5.250,94
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Pool)		-4.152,02
- davon: Büromöbel, Geschäftsausstattung	3.408,07	
- davon: Geräte, Maschinen, Präsentation	0,00	
- davon: DV-Geräte	743,95	
		<u>-37.602,96</u>

zu 4.: Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	EUR	EUR
Stand 01.01.2018		62.267,84
Zugänge		521.002,54
Abgänge		0,00
Abschreibung		0,00
Stand 31.12.2018		<u>583.270,38</u>

<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
3. Beteiligungen	106.370,59	104.870,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	22.645.578,28	23.065.758,80
5. Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	<u>22.751.949,87</u>	<u>23.170.630,39</u>

<u>zu 3.: Beteiligungen</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	16.297,06	16.297,06
VcW Venture-Capital Westpfalz GmbH ¹	25.625,00	25.625,00
VcS Venture-Capital Südpfalz GmbH ²	25.000,00	25.000,00
VcV Venture-Capital Vorderpfalz GmbH ³	22.000,00	22.000,00
Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	12.438,53	12.438,53
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	3.120,00	3.120,00
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	390,00	390,00
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	1.500,00	0,00
	<u>106.370,59</u>	<u>104.870,59</u>

<u>zu 4.: Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
342.907 (Vj. 342.907) Anteile am AllianzGI-Fonds HKL	22.645.578,28	23.065.758,80

Die Wertpapiere werden zur anteiligen Finanzierung der Rückstellungsverpflichtung in Höhe von 17.818 T€ gehalten. Die Anteile des Fonds werden in unveränderter Anzahl gehalten. Der Wertrückgang der Bilanzposition ist auf eine Stichtagsbezogene Buchwertkorrektur aufgrund der aktuellen Entwicklung des Allianz-Fonds zurückzuführen.

<u>zu 5.: Sonstige Ausleihungen</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
Darlehen an IHK-Mitarbeiter	0,00	0,00
Sonderhaftungsfonds Beteiligungsgarantien und Kreditbürgschaften	1,00	1,00
	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>

¹ VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

² Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

³ Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH

B. Umlaufvermögen	31.12.2018	EUR	7.133.702,27
	31.12.2017	EUR	12.270.485,00

<u>I. Vorräte</u>	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
1. Druckereibedarf	1.214,69		1.240,61
2. Außenwirtschaftspapiere, Broschüren	2.449,64		1.895,75
3. Bewirtungsvorrat	7.514,47		9.120,48
4. Betriebsstoffe	30.718,32		29.158,96
	<u>41.897,12</u>		<u>41.415,80</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.214.474,12		1.222.285,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.471,64		16.284,06
	<u>1.237.945,76</u>		<u>1.238.569,42</u>

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
Wert laut OP-Debitorenliste - HR	398.026,96		453.856,03
Wert laut OP-Debitorenliste - KGT	678.974,80		781.846,88
Guthaben, Überzahlungen	110.190,15		142.362,14
./. pauschalisierte Einzelwertberichtigung (EWB)	-261.535,41		-497.226,37
	<u>925.656,50</u>		<u>880.838,68</u>

Nach den vom DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden empfohlenen Wertberichtigungssätze wurden getrennt nach Handelsregister-Unternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form nach dem jeweiligen Entstehungsjahr der Forderung (Bescheiddatum) vorgenommen.

HR	OP	Wertberichtigung		KGT	OP	Wertberichtigung	
Jahr	(in T€)	%	T€	Jahr	(in T€)	%	T€
bis 2015	0	100	0	bis 2015	0	100	0
2016	33	100	-33	2016	28	100	-28
2017	76	70	-53	2017	83	90	-75
2018	<u>399</u>	0	<u>0</u>	2018	<u>721</u>	10	<u>-72</u>
	508		-86		832		-175

Entwicklung der Wertberichtigung:

	HR T€	KGT T€
Stand 31.12.2017	222	275
Stand 31.12.2018	<u>-86</u>	<u>-175</u>
Veränderung	<u>136</u>	<u>100</u>

Die Veränderungen der Wertberichtigungen in Höhe von 236 T€ werden als Ertrag aus Wertberichtigungen von Gegenständen des Umlaufvermögen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Im Rahmen des Forderungsmanagements wurden in 2018 Niederschlagungen und Erlasse von insgesamt 296 T€ aufwandswirksam ausgebucht.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Wert laut OP-Debitorenliste	299.116,29	352.958,19
Guthaben	1.870,94	800,00
./ Einzelwertberichtigung (EWB)	-6.203,90	-5.320,90
./ Pauschalwertberichtigung (PWB) von 2 %	-5.965,71	-6.990,61
	<u>288.817,62</u>	<u>341.446,68</u>

Für Forderungen der Mahnstufe 3 (= Beitreibung/Vollstreckung) wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % vorgenommen. Zusätzlich erfolgte eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand.

zu 3.: Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Materialkasse ZfW LD	42,96	75,79
Vorsteuer Erstattung	246,24	0,00
Debitorische Kreditoren	6.388,13	423,13
Übrige (Schadenersatz, Gutschriften, etc.)	16.794,31	15.785,14
	<u>23.471,64</u>	<u>16.284,06</u>

**III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
1. Kassenbestand /Frankiermaschine	7.811,99	9.784,77
2. Guthaben bei Kreditinstituten	5.846.447,40	10.980.715,01
	<u>5.853.859,39</u>	<u>10.990.499,78</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2018	EUR	45.045,55
	31.12.2017	EUR	42.473,24
	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
1. Mietzahlungen Januar	14.379,70		14.379,70
2. vorausgezahlte Rechnungen	30.665,85		28.093,54
	<u>45.045,55</u>		<u>42.473,24</u>

PASSIVSEITE
A. Eigenkapital

	31.12.2018	EUR	21.346.026,61
	31.12.2017	EUR	27.053.656,79
	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
I. Nettoposition	9.500.000,00		9.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	3.953.214,47		8.526.289,40
III. Andere Rücklagen	5.260.085,00		1.395.964,29
IV. Ergebnis	2.632.727,14		7.631.403,10
	<u>21.346.026,61</u>		<u>27.053.656,79</u>

zu I.: Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Position des Grund-/Stammkapitals.

zu II.: Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 31.12.2018 eine Höhe von 16,5 % der Aufwendungen laut Erfolgsplan.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage	Stand 01.01.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	8.526.289,40	0,00	7.573.074,93	3.000.000,00	3.953.214,47

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation errechnet. Für das Jahr 2018 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 3,98 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzintervall zu 5,29 Mio. Euro.

Gemäß Finanzstatut § 15a (2) können neben der Ausgleichsrücklage weitere zweckbestimmte Rücklagen gebildet werden.

Für die Maßnahme Dachsanierung am Standort Pirmasens wurde eine Instandhaltungsrücklage in Höhe von 500.000 € gebildet und soll bis Ende 2020 in Anspruch genommen werden. Die Beitragsentlastungsrücklage wurde mit dem von der Vollversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan 2018 aufgelöst. Für die Dauer von 5 Jahren wurde eine Digitalisierungsrücklage in Höhe von 3.358.030 € zur gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation gebildet. Die Zinsausgleichsrücklage wurde aufgrund des Gutachtens für Pensionsrückstellungen angesichts der rückläufigen Zinsentwicklung um den Differenzbetrag von 142.594,00 € erhöht.

Entwicklung der anderen Rücklagen	Stand 01.01.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00
Beitragsentlastungsrücklage	136.503,29	0,00	136.503,29	0,00	0,00
Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	3.358.030,00	3.358.030,00
Zinsausgleichsrücklage	1.259.461,00	0,00	0,00	142.594,00	1.402.055,00
Gesamtsumme	1.395.964,29	0,00	136.503,29	4.000.624,00	5.260.085,00

zu IV.: <u>Ergebnis</u>	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Jahresergebnis	-5.707.630,18	3.476.981,32
Ergebnisvortrag	7.631.403,10	3.150.082,78
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	7.573.074,93	0,00
Einstellung in die Ausgleichsrücklage	3.000.000,00	0,00
Entnahme aus anderen Rücklagen	136.503,29	1.263.800,00
Einstellung in andere Rücklagen	4.000.624,00	259.461,00
	<u>2.632.727,14</u>	<u>7.631.403,10</u>

Die Vollversammlung hat mit Sitzung vom 21. November 2018 für den Wirtschaftsplan 2019 beschlossen, das geplante Ergebnis aus 2018 in Höhe von 2.133.357,32 € ins neue Geschäftsjahr vorzutragen. Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer empfehlen, das über das Planergebnis hinausgehende Ergebnis in Höhe von 499.369,82 € ebenfalls in das Geschäftsjahr 2019 vorzutragen.

B. Rückstellungen	31.12.2018	EUR	22.288.861,00
	31.12.2017	EUR	21.998.899,00

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	17.817.650,00	17.521.596,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.471.211,00	4.477.303,00
	<u>22.288.861,00</u>	<u>21.998.899,00</u>

zu 1.: Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	17.073.379,00	1.584.691,38	35.680,00	1.287.342,00	613.512,38	17.353.862,00
Stellenumlage DIHK	448.217,00	25.070,00	0,00	39.389,00	1.252,00	463.788,00
Gesamtsumme	17.521.596,00	1.609.761,38	35.680,00	1.326.731,00	614.764,38	17.817.650,00

Die IHK Pfalz hat die Pensionsverpflichtungen aus der Zusage für Invaliditäts- und Altersrente aus 73 (i.V. 74) Versorgungsverträgen und Einzelzusagen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Mercer Deutschland GmbH, Heidelberg vom 17. Dezember 2018 berechnen lassen. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,21 % p.a. (i.V. 3,68 % p.a.). Der

Unterschiedsbetrag nach §253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.436.562,00 €. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Renteniveaus von jeweils 2,5 % ermittelt.

zu 2.: Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen:	Stand 01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand 31.12.2018
Arbeitnehmer-Jubiläen	318.111,00	17.353,97	0,00	22.986,00	28.346,97	352.090,00
Überstunden-rückstellung	87.000,00	87.000,00	0,00	0,00	93.000,00	93.000,00
Urlaubs-rückstellung	128.000,00	128.000,00	0,00	0,00	146.000,00	146.000,00
Übergangsgeld	472.446,00	47.444,99	0,00	50.481,00	17.906,99	493.389,00
Beihilfe	2.911.746,00	191.816,25	13.068,00	211.020,00	39.350,25	2.957.232,00
Jahresabschl.-Kosten	101.700,00	97.500,00	4.200,00	0,00	96.000,00	96.000,00
Berufs-genossenschaft	100.000,00	94.539,51	5.460,49	0,00	105.000,00	105.000,00
Schwerbehind.-ausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Archivierung	104.800,00	0,00	0,00	0,00	4.200,00	109.000,00
Unterlassene Instandhaltung	152.500,00	152.500,00	0,00	0,00	22.000,00	22.000,00
Ausstehende Rechnungen	101.000	101.000,00	0,00	0,00	97.500,00	97.500,00
Gesamtsumme	4.477.303,00	917.154,72	22.728,49	284.487,00	649.304,21	4.471.211,00

Arbeitnehmerjubiläen

Aufgrund der Dienstvereinbarung bei Dienstjubiläen erhalten Mitarbeiter bei 10-jähriger Betriebszugehörigkeit € 310,00, bei 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 1 Bruttomonatsgehalt und bei 40-jähriger Betriebszugehörigkeit 1,5 Bruttomonatsgehalt als Sonderzuwendungen ausbezahlt.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Heidelberg vom 17. Dezember 2018 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 2,33 % (i.V. 2,80 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines Anwartschaftstrends von 2,5 % p.a. ermittelt.

Verpflichtung für Überstundenausgleich

Die Verpflichtung betrifft zum Bilanzstichtag geleistete und noch nicht abgegoltene Überstunden. Die Berechnung erfolgte intern mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung.

Verpflichtung für Urlaubsanspruch

Die Verpflichtung betrifft nicht genommenen Urlaub, der mit individuellen Tagessätzen unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung bewertet wurde.

Übergangsgeld

In Anlehnung an die §§ 62-64 BAT wird Übergangsgeld an Mitarbeiter bei Erreichen der Altersgrenze als Übergang in den Ruhestand gewährt. Diese Regelung gilt nur für Eintritte bis 25.02.1997.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Heidelberg vom 17. Dezember 2018 nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 2,33 % (i.V. 2,80 %). Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus ermittelt.

Beihilfeverpflichtungen

Die IHK Pfalz hat Betriebsrentnern und deren Hinterbliebenen aufgrund tarifvertraglicher Regelungen Beihilfen in Anlehnung an das Landesrecht (Beihilfeverordnung) zu zahlen.

Die Bewertung erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Mercer Deutschland GmbH, Heidelberg vom 17. Dezember 2018 auf Basis nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 2,33 % (i.V. 2,80 %) und mit einer Dynamik während der Anwartschaftsphase und während der Rentenphase von jeweils 2,5 %. Der Rechnungszins entspricht dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre.

Jahresabschlusskosten

Sie betreffen die interne Jahresabschlusserstellung und die Jahresabschlussprüfung.

Berufsgenossenschaft

Der ausstehende Berufsgenossenschaftsbeitrag 2018 ist zurückzustellen. Die Bewertung erfolgte auf Basis des Bescheides 2017 in Verbindung mit der Entgeltnachweismeldung für 2018.

Archivierung

Für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Unterlagen wurde eine Rückstellung gebildet. Dabei wurden die Raumkosten sowie der Personal- und Sacheinsatz berücksichtigt.

Unterlassene Instandhaltung

Für die im Geschäftsjahr 2018 begonnenen Instandhaltungen, die nicht bis zum Jahresende abgerechnet werden konnten, wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Diese umfasst im Wesentlichen die Maßnahmen Entlüftung Teeküche Haus 1 und Instandsetzung des Vordachs am Rückgebäude von Haus 1.

Ausstehende Rechnungen

Sie betreffen insbesondere Prüferentschädigungen und Dozentenonorare.

C. Verbindlichkeiten	31.12.2018	EUR	700.723,65
	31.12.2017	EUR	615.667,87
	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	583.195,82		465.826,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	117.527,83		149.841,25
	<u>700.723,65</u>		<u>615.667,87</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten	
	31.12.2018	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583.195,82	583.195,82	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	117.527,83	117.527,83	0,00	0,00
	<u>700.723,65</u>	<u>700.723,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
zu 2.: <u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</u>	<u>583.195,82</u>	<u>465.826,62</u>

Die Verbindlichkeiten sind zwischenzeitlich bezahlt.

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	EUR	EUR
Mitarbeiter - Fahrt-/Reisekosten u.a.	3.020,80	1.061,17
Zahllast - Umsatzsteuer	-1.096,84	-1.886,79
Begabtenförderung	567,56	4.813,30
Kreditorische Debitoren	115.036,31	145.853,57
	<u>117.527,83</u>	<u>149.841,25</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2018	EUR	81,81
	31.12.2017	EUR	81,81
	<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>
	EUR		EUR
1. Miete Januar	81,81		81,81
	<u>81,81</u>		<u>81,81</u>

Ein Mieter von Parkplätzen hat die Miete für Januar 2019 bereits im Dezember 2018 überwiesen.

IV. Angaben zur Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018

Die handelsrechtliche Gliederung gemäß § 275 HGB wurde an das Finanzstatut der IHK Pfalz angepasst.

Betriebserträge

1. Erträge aus Beiträgen

	2018	2017
	EUR	EUR
Erträge aus Beiträgen Vorjahre	-3.995.023,86	6.457.630,87
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	-2.421.912,74	466.539,01
- Umlagen Vorjahre	-1.573.111,12	5.991.091,86
Erträge aus Beiträgen	14.669.799,59	12.521.498,61
davon: - Grundbeiträge	6.970.357,50	6.753.460,00
- Umlagen	7.699.442,09	5.768.038,61
	10.674.775,73	18.979.129,48

Die Beiträge beinhalten die satzungsgemäßen Grundbeiträge und Umlagen der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und der Kleingewerbetreibenden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Veranlagung der Beiträge zu 100 % vorgenommen.

Die negativen Erträge aus Vorjahren resultieren aus der von der Vollversammlung beschlossene Rückerstattung der Beiträge für die Jahre 2014 und 2015 im Rahmen der Umsetzung der im Raue-Gutachten vorgeschlagenen Vorgehensweise. Auf Grund der anhaltend positiven konjunkturellen Entwicklung resultieren bei den Umlagen deutliche Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

2. Erträge aus Gebühren

	2018	2017
	EUR	EUR
Ausbildung – Eintragung und Prüfungen	928.091,00	976.131,75
Weiterbildungsprüfungen	521.015,00	542.425,00
Sach- und Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	414.116,00	449.502,50
Sonstige Gebühren	874.924,43	677.903,51
	2.738.146,43	2.645.962,76

Die Gebühren werden gemäß Gebührentarif und Gebührenordnung der IHK Pfalz erhoben. Der Anstieg bei den Sonstigen Gebühren ist auf die gestiegene Nachfrage nach Beglaubigungen und Bescheinigung zurückzuführen.

3. Erträge aus Entgelten

	2018	2017
	EUR	EUR
Lehrgänge, Seminare, Veranstaltungen	3.054.324,66	3.074.037,42
Verkaufserlöse	140.082,96	35.017,30
Sonstige Entgelte	50,00	0,00
	3.194.457,62	3.109.054,72

Die Zunahme der Verkaufserlöse basiert auf dem Verkauf von Schuldnerlisten.

<u>4. Sonstige betriebliche Erträge</u>	2018	2017
	EUR	EUR
Mieterträge	25.693,31	25.771,84
Öffentliche Zuwendungen	42.448,43	24.164,10
Erstattungen	47.912,28	47.577,31
Sonstige Erlöse	67.321,55	27.554,49
Erlöse aus der Herabsetzung der EWB+PWB	236.715,86	294.532,66
Zahlungseingänge aus abgeschrieb. Forderungen u.ä.	1.187,23	966,24
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	6.715,00	4.466,67
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	58.408,49	1.545.961,87
	<u>486.402,15</u>	<u>1.970.995,18</u>

Die öffentlichen Zuwendungen betreffen das Umlageverfahren U2 sowie das Projekt ValiKom „Transfer“. Im Rahmen des Umlageverfahrens U2 werden dem Arbeitgeber alle nach dem Mutterschutzgesetz zu zahlenden Bezüge von der für die Arbeitnehmerin zuständigen Krankenkasse erstattet. Im Rahmen des geförderten Projektes „Valikom Transfer“ wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und dann zertifiziert werden. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Auflösung von Beihilferückstellungen. Der Anstieg der Sonstigen Erlöse ist auf die ausgebuchten Guthaben zurückzuführen, die im Rahmen der Rückerstattung der Beiträge für die Jahre 2014 und 2015 angefallen sind.

Betriebsaufwendungen

7. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2018	2017
	EUR	EUR
Betriebsstoffe	802.582,06	785.418,44
<i>davon: - Prüfungsmittel</i>	<i>465.190,49</i>	<i>463.220,80</i>
<i>- Lehrgangsmittel</i>	<i>337.391,57</i>	<i>322.197,64</i>
Bezogene Waren	11.153,50	12.080,45
	<u>813.735,56</u>	<u>797.498,89</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2018	2017
	EUR	EUR
Fremdleistungen	2.441.822,69	2.373.933,11
<i>davon: - Honorare</i>	<i>1.252.790,63</i>	<i>1.243.269,86</i>
<i>- Prüfer-/Korrekturanschädigungen</i>	<i>930.929,09</i>	<i>892.618,15</i>
<i>- Sonstige Fremdleistungen</i>	<i>258.102,97</i>	<i>238.045,10</i>
Bezogene Leistungen	249.814,17	189.362,30
	<u>2.691.636,86</u>	<u>2.563.295,41</u>

Unter Materialaufwand werden Aufwendungen für den Bezug von Prüfungs- und Lehrgangsmittel, sowie Fremdleistungen wie Honorare für Dozenten und Prüfer- bzw. Korrekturanschädigungen gebucht.

8. Personalaufwand

 a) Gehälter

	2018	2017
	EUR	EUR
Gehälter	8.622.065,07	8.495.393,35
Ausbildungsvergütung	114.019,49	135.449,63
	<u>8.736.084,56</u>	<u>8.630.842,98</u>

 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2018	2017
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.519.849,53	1.496.326,80
Beihilfen	51.515,00	152.058,21
Renten- und Hinterbliebenenversorgung	931.233,19	1.543.651,59
Berufsgenossenschaft	105.000,00	100.000,00
	<u>2.607.597,72</u>	<u>3.292.036,60</u>

 9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2018	2017
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	70.446,02	46.811,25
Gebäude	252.761,00	252.761,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.592,57	119.034,64
Geringwertige Wirtschaftsgüter	122.328,60	112.290,13
	<u>573.128,19</u>	<u>530.897,02</u>

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten in einem Bereich von 250 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und jedes Jahr mit 20% abgeschrieben (Poolabschreibung). Wirtschaftsgüter bis zu 250 EUR (netto) werden als Aufwand erfasst.

 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018	2017
	EUR	EUR
a) Sonstige Personalkosten	146.222,07	128.082,16
b) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	1.624.247,11	1.464.558,44
c) Kommunikation und laufender Betrieb	1.232.654,11	1.117.827,55
d) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen	1.056.398,44	1.361.603,17
e) Versicherungen, Mitgliedschaften	1.344.693,03	1.198.267,75
f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen	373.906,95	943.309,66
	<u>5.778.121,71</u>	<u>6.213.648,73</u>

zu a) <u>Sonstige Personalkosten</u>	2018	2017
	EUR	EUR
Personaleinstellungen	16.491,28	18.453,34
Arbeitsmedizinische Vorsorge, Arbeitssicherheit	36.996,88	43.980,52
Fort- und Weiterbildung Personal	53.967,59	37.175,33
Sonstige Personalaufwendungen	38.766,32	28.472,97
	<u>146.222,07</u>	<u>128.082,16</u>

Der Zuwachs im Bereich sonstige Personalaufwendungen betrifft im Wesentlichen die Systemeinführung eines Bewerbermanagementsystems inkl. Workshop. Aufgrund vieler Neu- bzw. Nachbesetzungen ergibt sich ein erhöhter Bedarf an Fort- und Weiterbildungen für die neuen Mitarbeiter.

zu b) <u>Inanspruchnahme Rechte und Dienste Dritter</u>	2018	2017
	EUR	EUR
Mieten, Leasing, Lizenzen	433.553,28	453.264,92
Gebühren, Fremdleistungen	739.984,82	695.379,51
Rechts- und Beratungskosten	198.982,04	162.807,09
Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme Dritter	251.726,97	153.106,92
	<u>1.624.247,11</u>	<u>1.464.558,44</u>

Die Mietaufwendungen betreffen im Wesentlichen Büroräume für das DLZ Kaiserslautern von 109 T€, Prüfungsräume von 85 T€ und das Seminargebäude in Ludwigshafen von 45 T€ sowie Leasing von Kopiergeräten und Telefonanlage von 104 T€.

Die Fremdleistungen beinhalten u.a. die Unterhaltsreinigung mit 227 T€, Serviceleistungen mit 140 T€ sowie weitere Dienstleistungen (u.a. Sicherheitsdienste, IT-Dienstleistungen, Verwaltungssysteme) von 303 T€.

zu c) <u>Kommunikation und laufender Betrieb</u>	2018	2017
	EUR	EUR
Geschäftsbedarf, Kommunikation	633.772,84	571.617,46
<i>davon: Geschäftsbedarf</i>	<i>159.119,23</i>	<i>150.270,83</i>
<i> Porto, Telefon, Netze</i>	<i>474.653,61</i>	<i>421.346,63</i>
Reisekosten, Veranstaltungen	414.864,14	338.588,21
<i>davon: Reisekosten</i>	<i>118.226,49</i>	<i>110.021,20</i>
<i> Veranstaltungen, Repräsentation, Unterstützung</i>	<i>296.637,65</i>	<i>228.567,01</i>
Präsidentenfonds	1.500,00	5.445,20
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	166.436,58	191.840,47
Sonst. Geschäftsbedarf - KfZ-Betriebsstoffe	16.080,55	10.336,21
	<u>1.232.654,11</u>	<u>1.117.827,55</u>

zu d) Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

Zusammensetzung:	2018	2017
	EUR	EUR
Laufende Aufwendungen Gebäude	327.474,28	332.634,47
Instandhaltungsaufwand	342.354,03	683.467,90
<i>davon: - Gebäude</i>	<i>296.769,36</i>	<i>640.847,25</i>
<i>- Sonstige</i>	<i>45.584,67</i>	<i>42.620,65</i>
Wartungsverträge	386.570,13	345.500,80
	<u>1.056.398,44</u>	<u>1.361.603,17</u>

Die Instandhaltung betrifft u.a. die Reparatur bzw. Erneuerung der Lüftung der Tiefgarage am Ludwigsplatz mit 26 T€ sowie eine Vielzahl von kleineren notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.

zu e) Versicherungen, Mitgliedschaften

	2018	2017
	EUR	EUR
Versicherungen	103.346,18	102.584,16
Beiträge für Mitgliedschaften	81.864,12	97.362,46
Zuwendungen	296.000,00	335.000,00
DIHK Beitrag, -Projekte	863.482,73	663.321,13
	<u>1.344.693,03</u>	<u>1.198.267,75</u>

Die Zuwendungen beinhalten Zuschüsse an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim in Höhe von 141 T€ (135 T€ Gesellschafterzuschuss und 6 T€ Förderung des EduAction Bildungsgipfel) sowie an die Zukunftsregion Westpfalz e.V., Kaiserslautern in Höhe von 150 T€ und die Technische Universität Kaiserslautern in Höhe von 5 T€.

zu f) andere sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018	2017
	EUR	EUR
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	58.791,17	25.793,72
Abschreibung u. Verlust aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögen	315.115,78	917.515,94
	<u>373.906,95</u>	<u>943.309,66</u>

Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen u. Verlust aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens die Niederschlagungen von Beiträgen aus den Jahren vor 2014. Unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen Kleingeräte bis 250€ (netto).

Finanzergebnis	2018	2017
	EUR	EUR
11. Erträge aus Beteiligungen	179,43	222,32
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	455.287,15	496.121,16
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	194,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	420.180,52	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.611.218,00	- 1.671.190,00
	<u>-1.575.931,94</u>	<u>- 1.174.652,52</u>

zu 12.: Der Posten beinhaltet 2018 ausschließlich die Ausschüttung aus dem Allianz-Fonds.

zu 14.: Die Abschreibungen betreffen eine Buchwertkorrektur aufgrund der aktuellen Entwicklung des Allianz-Fonds.

zu 15.: Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung von Rückstellungen.

19. <u>Sonstige Steuern</u>	EUR	<u>25.175,57</u>
Vorjahr	EUR	25.288,67

20. <u>Jahresergebnis</u>	EUR	<u>-5.707.630,18</u>
Vorjahr	EUR	3.476.981,32

21. <u>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</u>	2018	2017
	EUR	EUR
Ergebnisvortrag	7.631.403,10	3.150.082,78
	<u>7.631.403,10</u>	<u>3.150.082,78</u>

22. <u>Entnahmen aus Rücklagen</u>	2018	2017
	EUR	EUR
a) aus der Ausgleichsrücklage	7.573.074,93	0,00
b) aus anderen Rücklagen	136.503,29	1.263.800,00
	<u>7.709.578,22</u>	<u>1.263.800,00</u>

23. <u>Einstellung in die Rücklagen</u>	2018	2017
	EUR	EUR
a) in die Ausgleichsrücklage	3.000.000,00	0,00
b) in andere Rücklagen	4.000.624,00	259.461,00
	<u>7.000.624,00</u>	<u>259.461,00</u>

24. <u>ERGEBNIS</u>	EUR	<u>2.632.727,14</u>
Vorjahr	EUR	7.631.403,10

V. Angaben zur Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018

Die Finanzrechnung zeigt, wie sich die IHK Pfalz finanziert hat. Zu diesem Zweck werden die Zahlungsströme in drei Bereiche unterteilt und jeweils der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss dargestellt.

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Jahresergebnis	-5.707.630,18	3.476.981,32
2. Abschreibungen/Zuschreibungen	993.308,71	530.897,02
3. Veränderung Rückstellungen/ Rechnungsabgrenzung	287.389,69	- 271.240,13
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	- 6.708,00	- 4.128,67
6. Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie sonst. Aktiva	142,34	114.219,13
7. Veränderung Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	85.055,78	302.572,06
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.348.441,66	4.149.300,73

	2018	2017
	EUR	EUR
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	6.720,00	4.467,67
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 723.996,71	- 439.496,61
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	- 69.422,02	- 123.236,25
14. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.500,00	0,00
	- 788.198,73	- 558.265,19

zu 11.:

	2018
	EUR
- Zugang Anlage im Bau	521.002,54
- Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.994,17
	723.996,71

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen den Neubau des ZfW in Landau, sowie insbesondere eine Säulenbohrmaschine für die Werkstatt des ZfW in Landau.

zu 13.:

	2018
	EUR
- Zugang Software	69.422,02
	69.422,02

Die Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Virtualisierungssoftware und Microsoftlizenzen.

15. Im Jahr 2018 wurde die Ausschüttung des Allianz-GI Fonds nicht in neue Anteile investiert.

16. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit von -788.198,73 €** ist geprägt von den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, sowie den Zukauf von Software und Lizenzen.

	2018	2017
	EUR	EUR
20. Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand	-5.136.640,39	3.591.035,54
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.990.499,78	7.399.464,24
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>5.853.859,39</u>	<u>10.990.499,78</u>

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung vom 01.01. bis 31.12.2018

Pos. 1 – Erträge aus Beiträgen

Im Berichtsjahr vielen insbesondere die Umlagen höher aus als geplant. Die vorhandene Abweichung entspricht jedoch lediglich 1,7% vom Planwert.

	TEUR
Plan	10.500
IST	10.674
Abweichung	<u>+ 174</u>

Pos. 2 – Erträge aus Gebühren

Im Wesentlichen wurde der Planwert durch Mehreinnahmen bei den Beglaubigungen und Bescheinigungen (+151 TEuro) übertroffen. Demgegenüber stehen Erträge aus der Berufsbildung die (um 172 TEuro) geringer ausfallen als geplant. In Summe ergibt dies eine Planüberschreitung von 1,5%.

	TEUR
Plan	2.699
IST	2.738
Abweichung	<u>+ 39</u>

Pos. 3 – Erträge aus Entgelten

Die Abweichung vom Planwert beträgt 4,6% und ist im wesentlichen auf eine Unterschreitung des Planwertes in Höhe von -225 TEuro bei den Lehrgängen der Weiterbildung zurückzuführen.

	TEUR
Plan	3.347
IST	3.194
Abweichung	<u>- 153</u>

Pos. 6 – sonstige betriebliche Erträge

Bei den Auflösungen von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen wurden weniger Erträge generiert als geplant. Insbesondere die Auflösung der sonstigen Rückstellungen liegt mit 342 TEuro unter Plan.

	TEUR
Plan	656
IST	486
Abweichung	<u>- 170</u>

Pos. 7 Materialaufwand

Pos. 7a – Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren

Die Planüberschreitung um 2,6% ergibt sich als Summe bzw. Saldo aus mehreren geringfügigen Abweichungen (U.a. +11 TEuro bei den Prüfungsmitteln, +24 TEuro bei den Lernmitteln Fortbildungslehrgänge sowie -9,6 TEuro bei den Lernmitteln der Ausbildungslehrgänge).

	TEUR
Plan	793
IST	814
Abweichung	<u>+ 21</u>

Pos. 7b – Aufwendungen für bezogene Leistungen

Kein Erläuterungsbedarf (Planabweichung in Höhe von -0,5%).

	TEUR
Plan	2.706
IST	2.692
Abweichung	<u>- 14</u>

Pos. 8 – Personalaufwand

Pos. 8a – Gehälter

Der Planansatz für die Gehälter konnte eingehalten bzw. leicht (um 6,1%) unterschritten werden.

	TEUR
Plan	9.306
IST	8.736
Abweichung	<u>- 570</u>

Pos. 8b – Soziale Abgaben

Kein Erläuterungsbedarf (Planabweichung in Höhe von 0,2%).

	TEUR
Plan	2.603
IST	2.607
Abweichung	<u>+ 4</u>

Pos. 9 - Abschreibungen

Aufgrund geringerer Abschreibungen im Bereich immaterielles Anlagevermögen (-8,5 TEuro) sowie bei den Sachanlagen (-29,1 TEuro) wurde der Planansatz um 5,9% unterschritten.

	<u>TEUR</u>
Plan	609
IST	573
Abweichung	<u>- 36</u>

Pos. 10 - sonstige betriebliche Aufwendungen

Durch diverse Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich insgesamt Minderaufwendungen in Höhe von 796 TEuro. Dies entspricht einer Planunterschreitung in Höhe von -12,1%. Die Hauptursache liegt u.a. darin, dass geplante Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 453 TEuro aufgrund von Kapazitätsengpässen bei den Bauunternehmern nicht realisiert werden konnten.

	<u>TEUR</u>
Plan	6.574
IST	5.778
Abweichung	<u>- 796</u>

Pos. 11 – Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 179 €.

	<u>TEUR</u>
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

Pos. 12 – Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase konnte der Allianz-Fonds nicht mehr als die marktübliche Performance erzielen, so dass der Planansatz um 25,3% unterschritten wurde.

	<u>TEUR</u>
Plan	610
IST	455
Abweichung	<u>- 155</u>

Pos. 13 – Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge

Aufgrund des Niedrigzinsniveaus bzw. teilweisen Negativzinsen konnten keine Zinserträge generiert werden.

	<u>TEUR</u>
Plan	0
IST	0
Abweichung	<u>0</u>

Pos. 14 – Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen ausschließlich eine vorübergehende Buchwertkorrektur entsprechend der aktuellen Entwicklung des Allianz-Fonds gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzips nach § 253 HGB.

	<u>TEUR</u>
Plan	0
IST	420
Abweichung	<u>420</u>

Pos. 15 – Zinsen und ähnl. Aufwendungen

Im Wesentlichen ist die Abweichung vom Plan (+15%) dem weiterhin sinkenden Zinsniveau geschuldet, das einen erhöhten Zinsaufwand verursacht.

	<u>TEUR</u>
Plan	1.400
IST	1.611
Abweichung	<u>+ 211</u>

Pos. 19 – Sonstige Steuern

Kein Erläuterungsbedarf.

	<u>TEUR</u>
Plan	28
IST	25
Abweichung	<u>- 3</u>

Pos. 20 – Jahresergebnis

Die in Pos. 1 -19 genannten Erläuterungen führen zu der Abweichung (-8,1%) im Jahresergebnis.

	<u>TEUR</u>
Plan	- 6.207
IST	- 5.708
Abweichung	<u>+ 499</u>

**Erläuterungen zur Finanzrechnung - Plan-IST-Abweichung
vom 01.01. bis 31.12.2018**
Pos. 1 – Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten

		TEUR
Das negative Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten liegt unter dem Planwert (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Plan-IST-Abweichung).	Plan	-6.207
	IST	-5.708
	Abweichung	<u>499</u>

Pos. 2 – Zu-/Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens

		TEUR
Aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen auf Finanzanlagen (einer Buchwertkorrektur des AllianzGI-Fonds HKL zur transparenten Darstellung der Vermögenslage) wurde der Planwert überschritten.	Plan	609
	IST	993
	Abweichung	<u>384</u>

Pos. 3 – Veränderung Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

		TEUR
Insbesondere die gemäß der Gutachten vorzunehmende Zuführung zu den Rücklagen fiel niedriger aus als geplant.	Plan	600
	IST	287
	Abweichung	<u>-313</u>

Pos. 5 – Abgänge von Anlagevermögen

Keine Anmerkungen.

		TEUR
	Plan	xxx
	IST	7
	Abweichung	<u>7</u>

Pos. 6 – Veränderung der Vorräte, Forderungen, anderer Aktiva

Keine Anmerkungen.

		TEUR
	Plan	xxx
	IST	0
	Abweichung	<u>0</u>

Pos. 7 – Veränderung der Verbindlichkeiten, sonstiger Passiva

Keine Anmerkungen.

		TEUR
	Plan	xxx
	IST	85
	Abweichung	<u>85</u>

Pos. 9 – Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Planabweichung ist im Wesentlichen auf das niedrigere negative Jahresergebnis zurückzuführen.

		TEUR
	Plan	-4.998
	IST	-4.348
	Abweichung	<u>650</u>

Pos. 10 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Aus den Werkstätten der IHK Pfalz wurden ausrangierte Werkzeuge verkauft. Der Erlös blieb unter dem Planwert.

		TEUR
	Plan	15
	IST	7
	Abweichung	<u>-8</u>

Pos. 11 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Es wurden weniger Investitionen getätigt wie im Plan veranschlagt. Dies betrifft sowohl die Ausgaben für die Baumaßnahme in Landau als auch die Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

		TEUR
	Plan	-1.050
	IST	-724
	Abweichung	<u>-326</u>

<u>Pos. 13 – Auszahlungen für Investitionen des immaterielles Anlagevermögens</u>		TEUR
Es wurden weniger Investitionen getätigt wie im Plan veranschlagt.	Plan	-115
	IST	-69
	Abweichung	<u>-46</u>
 <u>Pos. 14 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen aus dem Finanzanlagevermögen</u>		TEUR
Einstellung für den ggf. erforderlichen Abgang von Anteilen des Allianz GI Fonds	Plan	3.000
	IST	0
	Abweichung	<u>-3.000</u>
 <u>Pos. 15 – Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</u>		TEUR
Einstellung für den ggf. erforderlichen Zugang von Anteilen des Allianz GI Fonds.	Plan	-3.000
	IST	0
	Abweichung	<u>3.000</u>
 <u>Pos. 16 – Cashflow aus Investitionstätigkeit</u>		TEUR
Abweichung durch die in Pos. 10 - 15 genannten Punkte.	Plan	-1.150
	IST	-788
	Abweichung	<u>362</u>
 <u>Pos. 17 – Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen</u>		TEUR
Einstellung für die ggf. erforderliche Aufnahme eines Kassenkredits von maximal 5 Mio. € zur vorübergehenden Liquiditätssicherung (Der Kredit wurde nicht benötigt).	Plan	5.000
	IST	0
	Abweichung	<u>-5.000</u>
 <u>Pos. 18 – Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten</u>		TEUR
Einstellung für die ggf. erforderliche Rückzahlung des unter Pos. 17 genannten Kassenkredits.	Plan	-5.000
	IST	0
	Abweichung	<u>5.000</u>
 <u>Pos. 20 – Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes - Cashflow gesamt</u>		TEUR
Abweichung durch die in Pos. 9 + 16 genannten Punkte.	Plan	-6.148
	IST	-5.137
	Abweichung	<u>1.011</u>

Personalübersicht

Personalstand	Ø 2018			Ø 2017		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<i>Kernpersonal</i>						
Führungskräfte	13,00	13,00	1.515	13,50	13,25	1.577
Wissenschaftliche Mitarbeiter	35,00	33,90	2.017	31,25	30,25	1.850
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	122,00	108,44	4.892	128,25	113,27	4.935
Summe	170	155,34	8.424	173	156,77	8.362
<i>Sonstige</i>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	170	155,34	8.424	173	156,77	8.362
davon						
in Teilzeit	46,5	XXX	XXX	48,25	XXX	XXX
befristet	17,8	XXX	XXX	11,75	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	8,3	XXX	XXX	10,75	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	XXX	0,3	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit (o. TZ)	12,8	XXX	XXX	6,75	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	(XXX)	(XXX)	0	(XXX)	(XXX)
Geringfügig Beschäftigte	9,0	XXX	XXX	10,5	XXX	XXX

1. Angaben zu Organen

Mitglieder des Präsidiums sind	Albrecht Hornbach	Präsident
	Dr. Eugen Heim	Stellvertreter
	Dr. Uwe Liebelt	Stellvertreter
	Jutta Metzler	Stellvertreter
	Birgit Neuhardt	Stellvertreter
	Martina Nighswonger	Stellvertreter

Als Hauptgeschäftsführer ist bestellt:

Dr. Tibor Müller, Heidelberg

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage https://www.pfalz.ihk24.de/servicemarken/ueber_uns/organisation/Die-IHK-Vollversammlung/Die-IHK-Vollversammlung-2016_2022/3168062 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Zusätzliche Angaben

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2018 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Beitragsansprüche	1.152	857
- davon laufendes Jahr	65	593
- davon Vorjahre	1.087	264
Erstattungsverpflichtungen	23	5.914
- davon laufendes Jahr	5	1
- davon Vorjahre	18	5.913
Saldo	1.129	- 5.057

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von 135 T€, der Zukunftsregion Westpfalz e.V. in Höhe von 150 T€.

Der DIHK weist zum 31.12.2017 bei einer Bilanzsumme von 148,2 Mio. € ein Eigenkapital von 58,1 Mio. € aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 23,9 Mio. € nicht in der Bilanz zum 31.12.2017 angegeben. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2017 auf 34,2 Mio. €. Bei einem zugrunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 32,8 (Stand: Februar 2018). Die bilanzierte Pensionsverpflichtungen in der Bilanz betragen per 31.12.2017 61,9 Mio. € (Vorjahr 57,0 Mio. €). Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2018 der IHK Pfalz war der Jahresabschluss 2018 des DIHK noch nicht festgestellt.

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2018 keine Vorgänge, die nicht in das Buchführungssystem einbezogen wurden.

Ludwigshafen, 11. März 2019

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer

Anlagenpiegel
gemäss § 268 Abs. 2 HGB

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.448.596,00	69.422,02	0,00	1.518.018,02	1.315.011,00	70.446,02	0,00	0,00	1.385.457,02	132.561,00	133.585,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.448.596,00	69.422,02	0,00	1.518.018,02	1.315.011,00	70.446,02	0,00	0,00	1.385.457,02	132.561,00	133.585,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	16.650.000,00	0,00	0,00	16.650.000,00	3.788.014,00	252.761,00	0,00	0,00	4.040.775,00	12.609.225,00	12.861.986,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.133.786,10	202.994,17	37.602,96	5.299.177,31	4.006.908,10	249.921,17	0,00	37.590,96	4.219.238,31	1.079.939,00	1.126.878,00
4. Geleistet Anzahlungen u Anlagen im Bau	62.267,84	521.002,54	0,00	583.270,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	583.270,38	62.267,84
	21.846.053,94	723.996,71	37.602,96	22.532.447,69	7.794.922,10	502.682,17	0,00	37.590,96	8.260.013,31	14.272.434,38	14.051.131,84
	23.294.649,94	793.418,73	37.602,96	24.050.465,71	9.109.933,10	573.128,19	0,00	37.590,96	9.645.470,33	14.404.995,38	14.184.716,84
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	104.870,59	1.500,00	0,00	106.370,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.370,59	104.870,59
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.065.758,80	0,00	0,00	23.065.758,80	0,00	420.180,52	0,00	0,00	420.180,52	22.645.578,28	23.065.758,80
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	73.568,46	0,00	0,00	73.568,46	73.567,46	0,00	0,00	0,00	73.567,46	1,00	1,00
	23.244.197,85	1.500,00	0,00	23.245.697,85	73.567,46	420.180,52	0,00	0,00	493.747,98	22.751.949,87	23.170.630,39
Gesamtsumme	46.538.847,79	794.918,73	37.602,96	47.296.163,56	9.183.500,56	993.308,71	0,00	37.590,96	10.139.218,31	37.156.945,25	37.355.347,23

Beteiligungen

	<u>Bilanz- position</u>	<u>Stamm- kapital</u> TEUR	<u>Anteil der IHK</u>		<u>Eigen- kapital</u> TEUR	<u>Jahres- ergebnis</u> TEUR
			%	TEUR		
1. FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH, Speyer	III.3.	2.500	0,65	16,3	2.367	-424 2)
2. VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern	III.3.	1.744	1,18	20,5	2.134	-323 2)
3. VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Landau	III.3.	1.920	1,04	20	1.862	-53 2)
4. VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Ludwigshafen	III.3.	5.560	0,36	20	5.158	-21 2)
5. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	III.3.	1.000	1,50	15	7.746	1.668 1)
6. Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	III.3.	52	5,77	3	1.530	85 2)
7. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen	III.3.	3.810	0,03	1	4.640	830 2)
8. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz	III.3.	100	1,5	1,5	330	2 2)

1) Jahresabschluss 2016

2) Jahresabschluss 2017

Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich des Geschäftsjahres 2018 Mindestgliederung

	Plan 2018 Euro	Plan 2018 Euro	IST 2018 Euro	IST 2018 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		10.500.000,00		10.674.775,73
- Erträge Beiträge Vorjahre	- 4.000.000,00		- 3.995.023,86	
<i>davon: Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	- 2.400.000,00		- 2.421.912,74	
<i>Umlagen aus Vorjahren</i>	- 1.600.000,00		- 1.573.111,12	
- Erträge Beiträge lfd. Jahr	14.500.000,00		14.669.799,59	
<i>davon: Grundbeiträge laufendes Jahr</i>	7.000.000,00		6.970.357,50	
<i>Umlagen laufendes Jahr</i>	7.500.000,00		7.699.442,09	
2. Erträge aus Gebühren		2.699.000,00		2.738.146,43
<i>davon: Erträge aus Berufsbildung</i>	1.100.000,00		928.091,00	
<i>Erträge aus Weiterbildungsprüfungen</i>	461.500,00		521.015,00	
<i>Erträge aus sachkundeprüfungen und sonstige Gebühren</i>	1.137.500,00		1.289.040,43	
3. Erträge aus Entgelten		3.347.000,00		3.194.457,62
<i>davon: Verkaufserlöse und sonstige Entgelte</i>	144.000,00		140.132,96	
<i>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</i>	3.203.000,00		3.054.324,66	
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00		0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		656.000,00		486.402,15
<i>davon: Sonstige Erlöse</i>	568.000,00		396.041,44	
<i>Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen</i>	88.000,00		90.360,71	
Betriebserträge		17.202.000,00		17.093.781,93
7. Materialaufwand		3.499.000,00		3.505.372,42
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	793.000,00		813.735,56	
<i>davon: Prüfungsmittel</i>	450.400,00		465.190,49	
<i>Lehrgangsmittel und bezogene Waren</i>	342.600,00		348.545,07	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.706.000,00		2.691.636,86	
<i>davon: Honorare Dozenten</i>	1.138.000,00		1.252.790,63	
<i>Prüferentschädigungen</i>	850.000,00		930.929,09	
<i>Fremdleistungen für Prüfungen</i>	718.000,00		507.917,14	
8. Personalaufwand		11.909.000,00		11.343.682,28
a) Gehälter	9.306.000,00		8.736.084,56	
<i>davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen</i>	9.175.000,00		8.622.065,07	
<i>Ausbildungsvergütung</i>	131.000,00		114.019,49	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.603.000,00		2.607.597,72	
<i>davon: AG-Anteil zur Sozialversicherung</i>	1.567.000,00		1.519.849,53	
<i>Beihilfen und Unterstützung</i>	100.000,00		51.515,00	
<i>Renten und Hinterbliebenenversorgung</i>	816.000,00		931.233,19	
<i>Vorsorge soz. Abgaben</i>	120.000,00		105.000,00	
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		609.000,00		573.128,19
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</i>	400.000,00		380.353,57	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.574.000,00		5.778.121,71
<i>davon: Sonstiger Personalaufwand</i>	140.000,00		146.222,07	
<i>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</i>	443.000,00		433.553,28	
<i>Aufwendungen für Fremdleistungen</i>	731.000,00		739.984,82	
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	413.000,00		450.709,01	
<i>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, DV</i>	764.000,00		633.772,84	
<i>Reisekosten, Veranstaltungen</i>	541.000,00		414.864,14	
<i>Präsidentenfonds</i>	20.000,00		1.500,00	
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Geschäftsbedarf</i>	227.000,00		182.517,13	
<i>Aufwendungen DIHK</i>	800.000,00		863.482,73	
<i>Zuwendungen</i>	295.000,00		296.000,00	
<i>davon: Metropolregion Rhein-Neckar GmbH</i>	135.000,00		135.000,00	
<i>davon: Zunkufzregion Westpfalz</i>	150.000,00		150.000,00	
<i>Versicherungen, Mitgliedschaften, Unterstützungen</i>	225.000,00		185.210,30	
<i>Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und GA</i>	1.425.000,00		1.056.398,44	
<i>davon: Sanierung ZIW LD</i>	250.000,00		3.198,18	
<i>sonst. betriebl. Aufwendungen</i>	550.000,00		373.906,95	
Betriebsaufwand		22.591.000,00		21.200.304,60
Betriebsergebnis		- 5.389.000,00		- 4.106.522,67

**Erfolgsrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2018
Mindestgliederung**

	<i>Plan 2018 Euro</i>	<i>Plan 2018 Euro</i>	<i>IST 2018 Euro</i>	<i>IST 2018 Euro</i>
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00		179,43
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		610.000,00		455.287,15
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		420.180,52
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.400.000,00		1.611.218,00
Finanzergebnis		- 790.000,00		- 1.575.931,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 6.179.000,00		- 5.682.454,61
16. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		28.000,00		25.175,57
20. Jahresergebnis		- 6.207.000,00		- 5.707.630,18
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		7.631.403,10		7.631.403,10
22. Entnahmen aus Rücklagen				
a) aus der Ausgleichsrücklage		7.573.074,93		7.573.074,93
b) aus anderen Rücklagen		136.503,29		136.503,29
<i>davon: Beitragsentlastungsrücklage</i>	136.503,29		136.503,29	
<i>davon: Baurücklage</i>	0,00		0,00	
<i>davon: Integrationsrücklage</i>	0,00		0,00	
23. Einstellung in Rücklagen				
a) in die Ausgleichsrücklage		3.000.000,00		3.000.000,00
b) in andere Rücklagen		4.000.624,00		4.000.624,00
<i>davon: Instandhaltungsrücklage</i>	500.000,00		500.000,00	
<i>davon: Zinsausgleichsrücklage</i>	142.594,00		142.594,00	
<i>davon: Digitalisierungsrücklage</i>	3.358.030,00		3.358.030,00	
24. Ergebnis		2.133.357,32		2.632.727,14

**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich
des Geschäftsjahres 2018
Mindestgliederung**

	Plan 2018 Euro	Plan 2018 Euro	IST 2018 Euro	IST 2018 Euro
Jahresergebnis Erfolgsplan/-rechnung		- 6.207.000,00		- 5.707.630,18
- Außerordentliche Erträge				
+ Außerordentlicher Aufwand				
1. Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten		- 6.207.000,00		- 5.707.630,18
Ab-/ Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		609.000,00		993.308,71
2. + Abschreibungen	609.000,00		993.308,71	
- Zuschreibungen	0,00		0,00	
3. Veränderungen der Rückstellungen / RAP		600.000,00		287.389,69
+ Zunahme Rückstellungen	600.000,00		289.962,00	
- Abnahme Rückstellungen	0,00		0,00	
+ Auflösung Aktive RAP	40.000,00		0,00	
- Bildung Aktive RAP	0,00		- 2.572,31	
+ Bildung Passive RAP	0,00		0,00	
- Auflösung Passive RAP	- 40.000,00		0,00	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		- 6.708,00
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		7,00	
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		- 6.715,00	
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		142,34
+ Abnahme	0,00		142,34	
- Zunahme	0,00		0,00	
7. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		85.055,78
+ Zunahme	0,00		85.055,78	
- Abnahme	0,00		0,00	
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00
9. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		- 4.998.000,00		- 4.348.441,66
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		15.000,00		6.720,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 1.050.000,00		- 723.996,71
a) Grundstücke und Gebäude	- 650.000,00		- 521.002,54	
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 400.000,00		- 202.994,17	
davon Einzelmaßnahmen:				
Seminartische und Stühle Neubau ZIW LU	- 30.000,00		- 28.485,60	
Virtualisierungshardware	- 40.000,00		- 12.223,70	
Tische Saal Westpfalz und Rheinpfalz	- 65.000,00		- 58.076,76	
Seminartische und Stühle Neubau ZIW LD	- 30.000,00		0,00	
Pauschal veranschlagt	- 235.000,00		- 104.208,11	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		- 115.000,00		- 69.422,02
einzelne Maßnahmen:				
Virtualisierungssoftware	- 40.000,00		- 10.594,43	
MS Office 2016	- 40.000,00		- 30.309,89	
Pauschal veranschlagt	- 35.000,00		- 28.517,70	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		3.000.000,00		0,00
Abgang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00			
Abgang von sonstigen Finanzanlagen	3.000.000,00		0,00	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		- 3.000.000,00		- 1.500,00
Zugang von Beteiligungen/Ausleihungen verbundener UN	0,00		- 1.500,00	
Zugang sonstige Finanzanlagen	0,00		0,00	
Zugang sonstigen Finanzanlagen - Anteile AllianzGi-Fonds	- 3.000.000,00		0,00	
16. Cash-flow aus Investitionstätigkeit		- 1.150.000,00		- 788.198,73
17. + Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen		5.000.000,00		0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 5.000.000,00		0,00
Investitionskredite				
Kassenkredite				
19. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		- 6.148.000,00		- 5.136.640,39
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				10.990.499,78
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				5.853.859,39

Lagebericht

zum Jahresabschluss zum 31.12.2018

der IHK Pfalz

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a. Wirtschaftsentwicklung in der Pfalz 2018

Die Konjunktur in der Pfalz hat im Jahr 2018 an Fahrt verloren. Seit Jahresbeginn sank der IHK-Konjunkturklimaindex kontinuierlich und lag zum Jahresende bei 114 Punkten. Zum Vergleich: Zu Beginn 2018 stand er bei noch 127 Punkten. Mit Ausnahme des Indexes für das Gastgewerbe weisen die einzelnen Branchen-Indizes ähnliche Verläufe auf: Sie alle haben sich in den vergangenen Monaten rückläufig entwickelt.

Ein vorzeitiger Abgesang auf die Konjunktur erscheint zum Jahreswechsel 2018/2019 zwar fehl am Platz. Grund zur Sorge gibt es aber allemal, denn die Risiken und Nebenwirkungen der internationalen Wirtschaftspolitik werden zunehmend spürbar und fassbar. Die Liste der Risikofaktoren aus Sicht der Unternehmen wird länger.

An erster Stelle steht der Engpass bei den Fachkräften. Inzwischen klagen 60% der Unternehmen über alle Branchen hinweg über eine zunehmende Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften. Der Fachkräftemangel wächst sich zu einem echten Hemmschuh für die wirtschaftliche Entwicklung aus. An zweiter Stelle rangieren die Arbeitskosten, denn zu Jahresbeginn ist der Mindestlohn gestiegen und in zahlreichen Branchen stehen in diesem Jahr Tarifverhandlungen an. Auch die Sorge um weiter ansteigende Energie- und Rohstoffpreise, eine mögliche Flaute der Konsumnachfrage sowie eine Verschlechterung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen treiben die Unternehmen um.

Auch der Blick über die Grenzen hinweg offenbart Risiken: In Europa steigt die Verunsicherung im Hinblick auf den Brexit. Hinzu kommen die weltweit schwelenden Handelskonflikte und zunehmenden protektionistischen Maßnahmen. Auch die langsamere Gangart der Wirtschaft in China, die sich durch den Handelsstreit mit den USA verschärft hat, der abflauende Boom in den USA, die wirtschaftlichen Turbulenzen in der Türkei sowie die Sanktionen gegen Russland und deren Gegenmaßnahmen zählen hierzu.

All diese Risiken und Gefahren nähren die Sorge, dass die Weltwirtschaft, die in den vergangenen Monaten bereits an Tempo verloren hat, weiter an Fahrt verlieren könnte. Erste Prognosen von Wirtschaftsforschungsinstituten gehen in diese Richtung. Dies würde die stark exportorientierte deutsche und pfälzische Wirtschaft spürbar treffen.

Detaillierte Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung können dem regelmäßig erscheinenden Konjunkturbericht der IHK Pfalz entnommen werden, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

b. Strategische Ausrichtung der IHK und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte

Strategische Steuerung und Qualitätssicherung

Die strategische Ausrichtung der IHK Pfalz wurde auch im Jahr 2018 mit einem Verfahren, das sich am Modell der Balanced Scorecard (BSC) orientiert, organisiert. Die Vision der IHK Pfalz wurde neu ausgerichtet und lautet nun:

Vision 2025: #GemeinsamWeiterkommen – partnerschaftlich, engagiert, leistungsstark.

Die Erreichung dieser Vision wird anhand der Akzeptanz der IHK-Mitglieder, die regelmäßig abgefragt wird, gemessen. Bis 2025 will die IHK Pfalz bei diesem Wert zur Gruppe der fünf besten IHKs gehören.

Die strategischen Ziele werden entlang der vier zentralen Ebenen entwickelt:

- IHK-Auftrag: Gesetzlichen Auftrag erfüllen und Image verbessern.
- Kunden: Kundenakzeptanz als oberstes Ziel.
- Prozesse: Geschäftsprozesse im Interesse der Kunden effizient und modern organisieren.
- Mitarbeiterzufriedenheit: Eigenverantwortung fördern, Raum für neue Ideen geben.

Bei den strategischen Zielen wird ein besonderes Augenmerk auf Kundenakzeptanz und die Führungs- und Zusammenarbeitskultur innerhalb der IHK gelegt. Die Geschäftsführung und alle Geschäftsbereiche sind aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, die diese Ziele unterstützen. Die Umsetzung der Planungen wird durch strategische Messgrößen (KPIs) und den Umsetzungsstand der unterlegten Maßnahmen regelmäßig kontrolliert.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte der IHK Pfalz entnommen werden, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

In regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) werden die IHK-Qualitätsstandards inklusive der Sicherheitsstandards zur Durchführung der hoheitlichen Prüfungen auditiert.

Die Mitglieder der Vollversammlung haben im Herbst 2018 in Workshops Grundlagen eines Leitbildes für den Wirtschaftsstandort Pfalz entwickelt. Dieses enthält Leitlinien und Standortfaktoren, die für die künftige wirtschaftliche Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Das Leitbild befand sich zum Jahreswechsel 2018/2019 noch in der internen Abstimmung. Es soll voraussichtlich in der Vollversammlung im Frühjahr 2019 verabschiedet werden und dann diesem Gremium, dem Präsidium und der Geschäftsführung bei wichtigen strategischen Weichenstellungen und Entscheidungen als Richtschnur dienen.

Rücklagen

In ihrer Herbstsitzung 2017 hatte die Vollversammlung beschlossen, die Rücklagen der IHK Pfalz neu zu ordnen und rückwirkend zu korrigieren (Weitere Informationen zu den Hintergründen können dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2017 entnommen werden). Die Beitragsentlastungsrücklage wurde rückwirkend aufgelöst und die Ausgleichsrücklage, die Schwankungen im Beitragsaufkommen und andere Risiken abfedern soll, entsprechend angepasst. Die ca. 40.000 beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen haben im Rahmen der Beitragserhebung 2018 ihre Beiträge für die Jahre 2014 und 2015 zurückerstattet bekommen. Insgesamt wurden so ca. 7,50 Mio. Euro an die IHK-Mitglieder ausgezahlt.

Die IHK-Organisation hat sich entschlossen, ihre Geschäftsprozesse und -modelle gemeinsam zu digitalisieren, um die vorhandenen IT-Systeme zu harmonisieren, Schnittstellen zwischen den IHKs zu optimieren und den Kundennutzen durch die Bereitstellung von IHK-weiten Portallösungen zu erhöhen. Die Vollversammlung der IHK Pfalz hat dieser Strategie am 21.11.2018 zugestimmt und für die gemeinsame Digitalisierung der IHK-Organisation in einem 5-Jahres-Zeitraum eine Rücklage i.H.v. 3,36 Mio. Euro gebildet. Die zugrundeliegende Budgetschätzung (Gebot der Schätzgenauigkeit) wurde durch externe Experten plausibilisiert. Die Höhe der Digitalisierungsrücklage wird jährlich an den aktuellen Erkenntnisstand und die modifizierte Budgetschätzung angepasst.

Für notwendige Dachsanierungen im Dienstleistungszentrum Primasens wurde durch Beschluss der Vollversammlung in der Herbstsitzung 2018 eine Instandhaltungsrücklage i.H.v. 500.000 Euro gebildet. Hochrechnungen von externen Experten lassen auf eine Sanierungs-

dauer von zwei Jahren und Gesamtkosten i.H.v. 800.000 Euro schließen. Die Sanierungsleistungen sollen im Jahr 2019 ausgeschrieben und anschließend gestartet werden.

Bau- und Sanierungstätigkeiten

Die boomende Konjunktur im Bausektor hat zu Verzögerungen beim Teilneubau des IHK-Zentrums für Weiterbildung (ZfW) Landau geführt. Zu Beginn der Tiefbauarbeiten im Sommer 2018 haben sich Verzögerungen von ca. sechs Wochen ergeben, die sich bis zum Jahresende auf ca. fünf Monate verlängerten.

Die aktuelle Hochrechnung der Kosten liegt bei ca. 2,85 Mio. Euro. Geplant waren 2,75 Mio. Euro. Eine Nachgenehmigung der Mehrkosten durch die Vollversammlung, die ab einer Überschreitung des geplanten Budgets von mehr als 10% - bei ansonsten planmäßigem Haushaltsverlauf – notwendig wird, ist bisher nicht erforderlich. Nach Angaben des externen Projektsteuerers könnten die zeitlichen Verzögerungen im weiteren Verlauf jedoch zu Mehrkosten führen.

Das Dach des Dienstleistungszentrums in Pirmasens ist undicht: An mehreren Stellen dringt Wasser in das Gebäude ein. Um nachhaltige Schäden zu vermeiden, muss das Dach zeitnah saniert werden. Experten schätzen die Kosten für die Maßnahme auf rund 800 TEuro und die Sanierungsdauer auf ca. zwei Jahre. Die Vollversammlung hat hierfür eine Instandhaltungsrücklage i.H.v. 500 TEuro gebildet

Nachtragswirtschaftsplan 2018

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.11.2018 einen Nachtragswirtschaftsplan und eine Nachtragswirtschaftssatzung beschlossen. Grund war die Änderung des Volumens des Erfolgs- und Finanzplans um mehr als 10%. Auf die folgenden wesentlichen Änderungen des Nachtragswirtschaftsplans sei hingewiesen:

- Die Erträge aus Beiträgen wurden um vier Mio. Euro erhöht, da sich die Konjunktur deutlich besser entwickelt hat als prognostiziert.
- In den Seminaren und Kursen des Geschäftsbereiches Weiterbildung konnte eine bessere Auslastung als geplant erzielt werden. Die geplanten Erträge aus Entgelten wurden deshalb um 544 TEuro erhöht.
- Die Reduzierung des Planansatzes bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 950 TEuro ist primär durch geringere Niederschlagungen als prognostiziert begründet.

Bezüglich der Änderungen der einzelnen Positionen wird auf den Nachtrag des Erfolgs- und Finanzplans 2018 verwiesen.

Absenkung der Beiträge für das Geschäftsjahr 2019

Aufgrund des deutlich besseren Jahresergebnisses im Jahr 2018 (lediglich -5,71 Mio. Euro statt der geplanten -6,21 Mio. Euro Verlust als Einmaleffekt) und der erwarteten stabilen konjunkturellen Entwicklung hat die Vollversammlung für das Wirtschaftsjahr 2019 eine Senkung der Beitragsumlage um 25% - von 0,20% auf 0,15% - beschlossen. Nach jetzigen Berechnungen müsste die Umlage im Jahr 2020 wieder auf 0,18% erhöht werden, falls die Konjunktur stabil bleibt und keine Sondereffekte eintreten.

175 Jahre IHK Pfalz

Ein Jahr lang hat die Pfälzer Wirtschaft mit verschiedenen wirtschaftsrelevanten Aktionen und Kampagnen den 175. Geburtstag ihrer IHK gefeiert. Höhepunkt des Jubiläums war eine Veranstaltung auf dem Hambacher Schloss mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Heimat shoppen

Ziel des Projektes „Heimat shoppen“ ist es, das Einkaufen vor Ort in den Innenstädten wieder attraktiver zu machen. Auf Initiative der IHK haben zahlreiche Händler und Gastronomen in Pirmasens und Zweibrücken mit zahlreichen Sonderaktionen viele zusätzliche Kunden in die Innenstädte gelockt. In 2019 wird das Projekt flächendeckend in den mittelgroßen Städten der Pfalz ausgerollt.

Fachkräftesicherung durch „Valikom Transfer“

Die Vollversammlung der IHK Pfalz hat im Herbst 2018 beschlossen, sich am Projekt „Valikom Transfer“ zu beteiligen. Hierbei wird ein Validierungsverfahren erprobt, mit dem nicht formal erworbene Berufskompetenzen in Bezug zu einem Berufsabschluss gesetzt und dann zertifiziert werden. Zielgruppe sind über 25-Jährige mit einschlägiger Berufserfahrung, aber ohne formalen Abschluss. In Zeiten des Fachkräftemangels kann dieser Personenkreis mit der IHK-Zertifizierung seine beruflichen Möglichkeiten verbessern. Unternehmen, die ihren ungelerten Mitarbeitern diese Chance bieten, können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren.

c. Geschäftsverlauf

Die im Nachtragshaushalt geplanten Betriebserträge (17,2 Mio. Euro) wurden um 108 TEuro (-1%) unterschritten. Grund dafür sind unter anderem Mindereinnahmen im Bereich der Entgelte (152 TEuro) sowie der sonstigen Erträge (170 TEuro). Der Betriebsaufwand fiel mit 21,20 Mio. Euro leicht niedriger aus als geplant (- 6%). Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von -4,11 Mio. Euro, der Planwert lag bei -5,39 Mio. Euro. Das Finanzergebnis lag mit -1,58 Mio. Euro um 786 TEuro über dem Planwert. Das Jahresergebnis wird mit -5,71 Mio. Euro ausgewiesen. Alle Werte bezogen zum Nachtragshaushalt, der am 21.11.2018 von der Vollversammlung beschlossen wurde.

2. Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

a. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Pfalz hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 5,33 Mio. Euro auf nun 44,34 Mio. Euro reduziert. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Abbau der Rücklagen zurückzuführen.

Das Eigenkapital veränderte sich im letzten Jahr um -5,71 Mio. Euro, aufgrund des negativen Jahresergebnisses.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich um 0,30 Mio. Euro auf 17,82 Mio. Euro erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind um 6 TEuro auf 4,47 Mio. Euro gesunken.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber 2017 um rund 85 TEuro erhöht. Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen haben sich um 8 TEuro verringert.

Es bestehen keine mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten.

b. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei -4,35 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,79 Mio. Euro. Erwähnenswert sind im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 0,72 Mio. Euro, insbesondere in Grundstücke und Gebäude (geleistete Anzahlungen im Bau) i.H.v. 0,52 Mio. Euro sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung i.H.v. 0,20 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres lag mit 5,85 Mio. Euro mit ca. 5,14 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

c. Ertragslage

Die Ertragslage 2018 ist erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 10,68 Mio. Euro zu über 62% der gesamten Betriebserträge i.H.v. 17,09 Mio. Euro bei. Auf die Umlage entfallen 6,13 Mio. Euro und auf die Grundbeiträge 4,55 Mio. Euro des Beitragsaufkommens. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beiträge (Grundbeiträge und Umlagen) um 8,30 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Beitragsrückerstattung der Jahre 2014 und 2015 zurückzuführen.

Die Gebühren, die die IHK Pfalz für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 2,74 Mio. Euro und ca. 16% zu den Erträgen bei. Dabei entfallen 1,45 Mio. Euro auf die Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 3,68 Mio. Euro zu 22% zu den Erträgen bei. Die Erträge aus Entgelten - im Wesentlichen aus Lehrgängen und Seminaren - haben daran einen Anteil von ca. 3,05 Mio. Euro.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand mit 11,34 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 5,78 Mio. Euro die größten Posten. Auf Gehälter entfallen dabei 8,74 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2018 waren am 31. Dezember 170 Mitarbeiter (156 Vollzeitäquivalente) bei der IHK Pfalz beschäftigt.

Für Renten und Hinterbliebenenversorgungen waren 0,93 Mio. Euro beim Personalaufwand aufzubringen. Im Wesentlichen durch Zuführungen zu den Rückstellungen für die Hinterblie-

benen i.H.v. 0,62 Mio. Euro. Zudem werden im Finanzergebnis 1,61 Mio. Euro für entsprechende Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Beim Materialaufwand von 3,51 Mio. Euro entfallen 0,82 Mio. Euro auf Betriebsstoffe (insbesondere Prüfungs- und Lehrgangsmittel) sowie 2,69 Mio. Euro auf bezogene Leistungen (insbesondere für Dozentenhonore und Prüferentschädigungen).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5,78 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis schließt mit -1,58 Mio. Euro um -0,79 Mio. Euro über dem planmäßigen Verlust von -0,79 Mio. Euro ab. Insbesondere die Abschreibung des Wertpapierfonds auf den aktuellen Kurs belastet das Ergebnis mit 420 TEuro. Zudem liegt der Ertrag aus dem Fonds um -155 TEuro unter dem Planwert, wohingegen der Zinsaufwand der Rückstellungen um 211 TEuro über dem Planwert liegt.

Aufgrund der Prognose zur Senkung des Rechnungszinssatzes ist auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen. Dem gegenüber stehen die Erträge aus Wertpapieren des HKL-Fonds der Allianz Global Investors i.H.v. 0,46 Mio. Euro.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Verlust von -5,71 Mio. Euro ab.

Die Rücklagen verringerten sich im Jahr 2018 in Summe um ca. 0,71 Mio. Euro. Dies liegt zum einen am geplanten Abschmelzen der Ausgleichsrücklage und der kompletten Auflösung der Beitragsentlastungsrücklage. Zum Hintergrund: Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom Dezember 2015 dürfen IHKs nur so viele Rücklagen bilden, wie sie nach einer genauen Abschätzung zur Abdeckung von Risiken mindestens benötigen. Da die Rücklagen zuvor pauschal gebildet worden waren, hat die IHK daraufhin auch für zurückliegende Jahre eine entsprechende Risikobewertung nach einem anerkannten stochastischen Modell vorgenommen. Den Differenzbetrag zwischen tatsächlichen und neu berechneten Rücklagen erstattete sie ihren Mitgliedsunternehmen. Zum anderen wurden im Jahr 2018 eine Digitalisierungsrücklage zur gemeinschaftlichen Digitalisierung der IHK-Organisation in einem Zeitraum über fünf Jahren sowie eine Instandhaltungsrücklage für dringend notwendige Dachsanierungen im Dienstleistungszentrum Pirmasens gebildet (vgl. Kapitel: 1b, Rücklagen).

Zu der Zinsausgleichsrücklage wurde dem Gutachten von Mercer entsprechend 0,14 Mio. Euro zugeführt.

Die maximale Dotierung der Ausgleichsrücklage errechnet sich aus einer Risikobetrachtung. Diese wird mit einem IT-Tool auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation nach dem Gebot der Schätzgenauigkeit errechnet. Für das Jahr 2018 errechnete sich die Schadenssumme nach dem 95%-Konfidenzintervall zu 3,98 Mio. Euro und nach dem 99%-Konfidenzintervall zu 5,29 Mio. Euro. Die Ausgleichsrücklage war zum Jahresende 2018 mit 3,95 Mio. Euro dotiert.

d. Investitionen

Die IHK Pfalz hat im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 69 TEuro in das immaterielle Vermögen und rund 724 TEuro in Sachanlagen investiert. Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen insbesondere Softwareprodukte, um die Digitalisierung von Geschäftsprozessen zur Hebung von Effizienzpotentialen voranzutreiben.

Als wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen der IHK Pfalz i.H.v. 203 TEuro sind insbesondere Seminartische und Stühle mit 92 TEuro sowie DV-Anlagen mit 23,5 TEuro und sonstige Geräte mit 17 TEuro zu

nennen. Zusätzlich betragen die diesjährigen Investitionen für Anlagen im Bau (insbesondere Baumaßnahme ZfW Landau) 521 TEuro.

3. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die IHK Pfalz 170 MitarbeiterInnen. Dies entspricht 155,96 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer, 1 VZÄ stellv. Hauptgeschäftsführer, 11 VZÄ Geschäftsbereichsleiter, 34,4 VZÄ wissenschaftliche MitarbeiterInnen, 108,56 VZÄ kaufmännische und technische MitarbeiterInnen sowie 7 VZÄ Auszubildende. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen stichtagsbezogenen Anstieg um 0,14 VZÄ (Vorjahr: 155,82 VZÄ).

Von den 170 Beschäftigten arbeiteten 45 MitarbeiterInnen in einem Teilzeitverhältnis, dies entspricht einer Quote von 26,5 % (2017: 28,5 %).

Die IHK Pfalz setzt auf qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen. Das Steigern der MitarbeiterInnenzufriedenheit bzw. das Halten dieser auf hohem Niveau gehört zu den strategischen Zielen der IHK Pfalz. Die IHK positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber nach innen und außen. Als entsprechende Messgröße kann die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung herangezogen werden: Im vergangenen Jahr sind 772 externe Bewerbungen auf 14 Stellenausschreibungen bei der IHK eingegangen, was ca. 55 Bewerbern pro Stelle entspricht. Zudem gab es 183 Initiativbewerbungen (inkl. Praktikanten, Referendare und Umschulungsanfragen).

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützt die IHK Pfalz ihre MitarbeiterInnen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Zu den entsprechenden Angeboten gehören u.a. eine flexible Gleitzeitregelung, die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten oder das Vorhalten eines Eltern-Kind-Zimmers. Für alle MitarbeiterInnen besteht zudem die Zusage einer betrieblichen Altersvorsorge über eine Pensionskasse. Allen MitarbeiterInnen werden zudem vermögenswirksame Leistungen, ein Jobticket für das Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar sowie subventionierte Parkplätze (gegen eine Beteiligung von 20 Euro pro Monat) angeboten. Die IHK Pfalz führt einmal jährlich einen Gesundheitstag durch, der unterjährig durch Veranstaltungen, Vorträge und Workshops ergänzt wird.

Die stetige Verbesserung der Fach- und Führungskompetenz der MitarbeiterInnen ist ein strategisches Ziel der IHK Pfalz. Die Weiterqualifizierung wird durch ein IHK-internes Schulungsprogramm sowie den Angeboten des Geschäftsbereichs Weiterbildung und der DIHK-Weiterbildungs-Gesellschaft gesichert. Als strategische Messgröße setzt die IHK zwei Weiterbildungstage pro VZÄ und Jahr an. Die IHK Pfalz wird sich zudem im Jahr 2019 Leitlinien für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und gute Führung geben.

4. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2019 trägt den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung. Aufgrund des deutlich besser als prognostizierten Jahresergebnisses im Jahr 2018 (lediglich 6,20 Mio. Euro – als Planergebnis gemäß Nachtragshaushalt - statt der ursprünglich geplanten 11,4 Mio. Euro Verlust als Einmaleffekt. Der Ist-Verlust beträgt 5,71 Mio. Euro) und der erwarteten stabilen konjunkturellen Entwicklung hat die Vollversammlung für das Wirtschaftsjahr 2019 eine Senkung der Beitragsumlage um 25% - von 0,20% auf 0,15% - beschlossen. Nach jetziger, vorläufiger Berechnung müsste die Umlage im Jahr 2020 wieder auf ca. 0,18% erhöht werden, falls die Konjunktur nicht einbricht und keine Sondereffekte eintreten.

Die IHK Pfalz wird ihre Anstrengungen zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und -modelle weiter mit Nachdruck verfolgen. Im Jahr 2019 werden die Schwerpunkte auf dem Projektabschluss der Virtualisierung aller Arbeitsplätze, der Umsetzung von Archivie-

rungsprojekten mit integriertem Workflow sowie dem verstärkten Einsatz von elektronischen Vertriebskanälen, wie Facebook, Twitter und Youtube, liegen.

Die Vollversammlung wird voraussichtlich in ihrer Frühjahrssitzung das Leitbild zur künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Pfalz verabschieden. Die darin enthaltenen Positionen werden auch für die Gesamtinteressenvertretung im Rahmen der Kommunal- und EU-Wahlen im Mai 2019 dienen.

Die Geschäftsführung wird im Frühjahr 2019 Prozesse zur Optimierung der internen Strukturen und zum Wandel der Zusammenbeitskultur anstoßen. Angestrebte Ziele sind dabei u.a. die Beschleunigung der internen Entscheidungsfindungen, die Stärkung der Vertriebsstrukturen und das Arbeiten in agilen Projektteams, die neben der bestehenden Linienhierarchie vermehrt zum Einsatz kommen sollen.

Im Sommer 2019 erwartet die IHK Pfalz erste Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Gutachtens zur Bewertung der Bauqualität der IHK-Gebäude in Ludwigshafen. Auf Grundlage der finalen Ergebnisse, die im Winter 2019/2020 erwartet werden, soll die Vollversammlung Beschlüsse zum weiteren Vorgehen treffen.

Die bestehende Compliance-Richtlinie der IHK soll in diesem Jahr um ein Compliance-Management-System (CMS) ergänzt werden. Dieses stellt sicher, dass die Compliance fest in der Struktur der IHK verankert und die Effektivität der Instrumente zur Regeleinhaltung weiter erhöht wird.

Für den Teilneubau des Zentrums für Weiterbildung (ZfW) in Landau rechnet die IHK Pfalz im Jahr 2019 mit einem Investitionsbedarf in Höhe von ca. zwei Mio. Euro. Für die geplante Dachsanierung des Dienstleistungszentrums in Pirmasens, die sich voraussichtlich über zwei Jahre erstreckt, sind 300 TEuro im Wirtschaftsplan 2019 eingestellt.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die von der Vollversammlung beschlossene Wirtschaftsplanung 2019 verwiesen.

5. Chancen- und Risikobericht

Chancen:

Die Chancen für die IHK und den Wirtschaftsstandort Pfalz werden im Rahmen der strategischen Planung mit konkreten Maßnahmen der Geschäftsführung, der Geschäftsbereiche und Dienstleistungszentren unterfüttert. Für das Jahr 2019 wurden u.a. folgende Schwerpunkte definiert: Vertrieb stärken sowie Nähe zu Mitgliedern und Kunden ausbauen, Effizienzpotentiale in der IHK-Struktur heben, Entscheidungsfindungen beschleunigen sowie eigenverantwortliches und agiles Arbeiten fördern und einfordern.

Alle strategischen Ziele können der strategischen Landkarte 2019 der IHK Pfalz entnommen werden.

Risiken:

Mit Blick auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen der IHK müssen insbesondere die Risiken für die exportorientierte Wirtschaft und das produzierende Gewerbe im Auge behalten werden. Die hohe Industriequote am Bruttoinlandsprodukt von ca. 43% und die Exportquote von über 65% lassen erkennen, wie hoch die Abhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Pfalz von den exportorientierten produzierenden Unternehmen ist. Der schwelende Handelsstreit zwischen China und den USA, zunehmend protektionistische Tendenzen rund um den Globus sowie der drohende Brexit erhöhen das wirtschaftliche Risiko für diese Unternehmen.

Zudem birgt der demografische Wandel Risiken für die Pfalz. Das statistische Landesamt rechnet insbesondere in der Westpfalz mit einem Schrumpfen der Bevölkerung, in einigen Gebietskörperschaften sogar um mehr als 10% bis zum Jahr 2040. In diesen Regionen wird sich der Fachkräftemangel besonders verschärfen.

Risiken, die nicht durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder anderer zweckgebundene Rücklagen gesichert sind, werden bei der IHK in einer Risikoauflistung abgebildet und sind durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt. Hierzu gehören unter anderem konjunkturelle Schwankungen, IT- und Haftungsrisiken. Die Risikoauflistung und Dotierung der Ausgleichsrücklage werden durch die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossen. Die IHK Pfalz greift auf ein IT-gestütztes Tool zurück, das die mögliche Schadenshöhe dieser Risiken durch eine Monte-Carlo-Simulation (auf Grundlage des Gebotes der Schätzgenauigkeit) errechnet.

Auf die folgenden Risiken sei an dieser Stelle besonders hingewiesen:

- Die Qualität der Bausubstanz der IHK-Gebäude am Standort Ludwigshafen (Haupthaus sowie Zentrum für Weiterbildung (ZfW)), Landau und Pirmasens ist sehr heterogen. Es kommt immer wieder zu unerwartetem Sanierungsbedarf, der häufig zeitnah behoben werden muss. Jüngstes Beispiel hierfür ist das undichte Dach im Dienstleistungszentrum Pirmasens, das dringend saniert werden muss. Diese Risiken sind zu meist nicht vorhersehbar, schwer quantifizierbar und deshalb bisher nicht in der Risikoauflistung abgebildet. Zur besseren Abschätzung notwendiger Sanierungen und als Grundlage für strategische Entscheidungen (Sanierung vs. Neubau, Eigentum vs. Miete etc. pp.) wird im Jahr 2019 das Baugutachten für die Gebäude am Standort Ludwigshafen umgesetzt.
- Die IHK-Organisation hat sich entschlossen, ihre Geschäftsprozesse und -modelle gemeinsam zu digitalisieren, um die vorhandenen IT-Systeme zu harmonisieren, Schnittstellen zwischen den IHKs zu optimieren und den Kundennutzen durch die Bereitstellung von gemeinsamen, deutschlandweiten Portallösungen zu erhöhen. Die Vollversammlung der IHK Pfalz hat dieser Strategie am 21.11.2018 zugestimmt und für die gemeinsame Digitalisierung der IHK-Organisation in einem 5-Jahres-Zeitraum eine Rücklage i.H.v. 3,36 Mio. Euro gebildet. Die zugrundeliegende Budgetschätzung (Gebot der Schätzgenauigkeit) wurde durch externe Experten plausibilisiert. Sollten sich widererwarten weniger IHKs an der gemeinsamen Digitalisierung beteiligen als geplant, könnten sich die Kosten für die verbleibende IHK-Gemeinschaft unter Umständen erhöhen (rückschreitende Fixkostenregression).
- Der Fachkräftemangel trifft nicht nur die IHK-Mitglieder, sondern auch die Kammer selbst. Die Besetzung von offenen Stellen mit qualifiziertem Personal und das Halten von Leistungsträgern wird innerhalb der angewendeten Struktur des bestehenden Tarifwerks (TV-L West) schwieriger.
- Immer mehr und komplexere gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Vergabe, erschweren die entsprechenden internen Verfahren und führen verstärkt zur Notwendigkeit externe Experten zu beauftragen. Zugleich erhöht sich der interne Ressourceneinsatz für die Auswahl und Steuerung der Dienstleister.
- Bei der Beauftragung Dritter, insbesondere in den Bereichen Bau, IT und Technik, führt der in diesen Märkten vorherrschende Fachkräftemangel immer häufiger zu Verzögerungen und Verteuerungen bei der Ausschreibung und Umsetzung der entsprechenden Leistungserbringungen. Beim Teilneubau des Zentrums für Weiterbildung in Landau haben sich bisher Bauverzögerung von ca. fünf Monaten ergeben. Daraus könnte ggf. eine Erhöhung der Baukosten resultieren.
- Planungen und Durchführungen der Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen erfordern immer mehr Aufwand. Die Heterogenität der Prüfungen und die steigenden

Anforderungen an deren Durchführung sowie die zunehmende Anzahl an Widersprüchen erfordern einen stetig steigenden Ressourceneinsatz.

6. Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres wurden bis zur Fertigstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge von besonderer Bedeutung verzeichnet, die das Ergebnis des Jahres 2018 berühren.

Ludwigshafen, den 11. März 2019

Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

gez. Albrecht Hornbach
Präsident

gez. Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer